

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: 20/21 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: Chemieingenieurwesen	Zeitraum (von bis): 08.20 - 01.21
Land: Schweden	Stadt: Lund
Universität: Lund University	Unterrichts- sprache: Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	ERASMUS

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:	x				
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Auswahl der Fächer im Portal der Lund University, mit anschließender Einreichung. Die Bestätigung der Fächer erfolgte erst weit nach Fristablauf, da anscheinend ein Fehler aufgetreten ist, welcher erst relativ spät bemerkt wurde. Es konnte allerdings alles zu meiner Zufriedenheit vor Antreten des Auslandssemesters abgeklärt werden.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

./.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

nein

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Es musste sich lediglich am ersten Tag bei der Universität angemeldet werden, was innerhalb weniger Minuten erledigt war.

International Office. Kommunikation hat hervorragend geklappt, bei den wenigen Sachen die vorgekommen sind.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen wurden allesamt online abgehalten, was sehr gut geklappt hat. Teilweise wurden die Videos auch hochgeladen, was sehr angenehm war. Die Lehrenden waren immer freundlich und zuvorkommend und haben sich über Fragen etc. gefreut und diese gerne beantwortet. Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit den Vorlesungen, welche ich gewählt habe. Den Arbeitsaufwand schätze ich als leicht höher ein, da man in nahezu jedem Fach wöchentliche Abgaben oder Projekte hat.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Aufgrund von Corona waren weniger Austauschstudenten in Schweden, weshalb die Wohnheime nicht vollständig gefüllt waren. Zu meinem Glück bin ich dadurch über die Nachrückerliste an einen Platz im Wohnheim gekommen. Normalerweise (zu nicht-Coronazeiten) scheint dies wohl deutlich umständlicher.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Generell etwas höher als in Deutschland. Für Lebensmittel zahlt man ca. 20 - 30% mehr als in Deutschland. Über viel anderes kann ich aufgrund der Ausgangsbeschränkungen nicht urteilen, aber ausgehen ist sehr viel teurer, verglichen mit Deutschland. Die Miete für einen Platz im Wohnheim war mit ca. 500 Euro auch etwas mehr als doppelt so hoch, wie in Deutschland. Dafür war das Zimmer komplett ausgestattet und sehr modern.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Hervorragendes Busnetz mit hoher Taktung. Generell fährt aber jeder Fahrrad, da mit dem Fahrrad alles sehr entspannt zu erreichen ist. Falls nötig kann man aber auch ohne Probleme mit dem Bus fahren.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich habe mit anderen Austauschstudenten wöchentlich Fußball gespielt. Es gibt aber viele weitere Sportarten und Sportvereine, da die Universität sehr groß ist. Dadurch sollte jeder etwas für seinen Geschmack finden können.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt nur wenige Clubs bzw. Bars, da das Ausgehen sehr teuer ist (Bierpreise von über 10 Euro sind keine Seltenheit). Deshalb wird hauptsächlich in den Gemeinschaftsräumen der Wohnheime oder in studentischen Verbindungen gefeiert.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Bargeld ist in Schweden förmlich verpönt und in einigen Geschäften kann man nur mit Karte/Handy zahlen. Ich habe eine Kreditkarte, mit der man ohne Gebühren im Ausland zahlen kann, was mit Sicherheit über ein halbes Jahr gesehen einiges spart.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)